

## Pressekonferenz 15. November 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut uns sehr, dass der Stadtlauf auch heuer wieder und zum 8. Mal stattfindet, dass alle Dienste und Stellen so gut zusammenarbeiten, um dieses so wichtige Ereignis jährlich zu gewährleisten.

Nur gemeinsam können wir etwas erreichen, in Zusammenarbeit mit unseren Kolleginnen, die mit den Opfern arbeiten, der Polizei, der Politik, der Gemeinde Bozen und allen öffentlichen Diensten und Stellen.

Das Thema Gewalt, das diesen Stadtlauf prägt, ist leider immer sehr aktuell, unsere Gesellschaft muss immer wieder dafür sensibilisiert und darauf aufmerksam gemacht werden.

Wir, vom Haus der geschützten Wohnungen, nutzen diesen Moment, um uns auch sehr herzlich für den Beitrag der Spende des Stadtlaufs zu bedanken, das wir letztes Jahr bekommen haben. Dieses Geld hat es ermöglicht den 20 Frauen (zwischen 20-49 Jahren) und 26 Kindern (zwischen 2-16 Jahren), die im Jahr 2018 bei uns im HdGW aufgenommen wurden, finanziell unter die Arme zu greifen. Wir haben z.B. einen Förderkurs für ein talentiertes Kind und zwei Therapien zur Aufarbeitung von Traumata und schweren Belastungen bezahlt, wir haben Schulmaterial für alle Kinder gekauft und eine Gemeinschaftsaktion mit Unterhaltungswert, im Sinne des sozialen Austausches, auf der Bozner Wassermauerpromenade für die Kinder und Mütter ermöglicht.

Das Ziel unserer Arbeit ist es das Selbstbewusstsein der Mütter und Kinder zu stärken, damit sie nach und nach in der Gesellschaft einen Platz finden und auch im Alltag zurechtkommen.

### Noch einige statistische Daten:

- **15 Frauen** kamen mit ihren Kindern (1-3 Kinder), **5 Frauen ohne Kinder** wurden 2018 betreut. Der Großteil der Frauen gab an, **körperliche Gewalt erlitten zu haben (14 Frauen), 2 Frauen gaben psychische Gewalt an, 1 Frau erlitt psychische, körperliche und sexuelle Gewalt und 3 Frauen psychische, körperliche, sexuelle und ökonomische Gewalt.**
- Der Täter war in 19 von 20 Fällen der Ehemann oder Lebensgefährte 1-mal ging die Gewalt von Eltern/ Stiefeltern aus.
- 13 Frauen kamen aus Bozen und Umgebung.
- Die Hälfte (10 Frauen) gingen zum Zeitpunkt der Aufnahme einer Beschäftigung nach.
- **Staatbürgerschaft:** Die meisten Frauen kamen aus europäischen Nicht- EU Ländern (5 Frauen), 5 aus afrikanischen Staaten (5 Frauen), 4 hatten ital. Staatsbürgerschaft. Die restlichen hatten eine andere Staatsbürgerschaft.

In diesem Sinne nochmals herzlichen Dank für die Spendengelder und für Ihre Aufmerksamkeit.

Für das

**Haus der geschützten Wohnungen**

**als Vertretung der Präsidentin Frau Josefine Waldner**

Trixy von Pretz - Vorstandsmitglied